

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für Organisationsentwicklung, Training, Coaching & Beratung

Präambel

Im Folgenden werden die allgemeinen Geschäftsbedingungen der agiLOGO GmbH definiert. Für eine bessere Lesbarkeit haben wir uns gegen eine doppelte Nennung (Klientin und Klient/ Klientinnen und Klienten) entschieden. Ist im Folgenden von Klientin im Singular oder Klienten im Plural die Rede, so sind damit Kunden und Auftraggeber jeden Geschlechts gemeint. Gleiches gilt für die Bezeichnung weiterer Personengruppe, z.B. Mitarbeiter, Verbraucher, Fachkraft o.ä. die auch immer alle Geschlechter umfassen.

GELTUNGSBEREICH

Für sämtliche Rechtsgeschäfte zwischen der agiLOGO GmbH und ihren Kunden/Auftraggebern gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für künftige Vertragsbeziehungen, vorbehaltlich abweichender Vereinbarung.

Ebenso gelten bei entgegenstehenden AGBs unserer Kunden/Auftraggeber die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sofern die Parteien nicht schriftlich Abweichendes im Einzelfall vereinbaren.

VERTRAG & LEISTUNGEN

Unsere Leistung umfasst die Beratung von Unternehmen zur Weiterentwicklung der Organisation. Dies beinhaltet die Beratung und Durchführung von Entwicklungsformaten

- zur Optimierung der Wertschöpfung,
- zur Strategie- und Managementberatung,
- zur Personal- und Führungskräfteentwicklung
- sowie Coachings, Trainings und Webinare.

Wir tragen die Verantwortung für die professionelle Umsetzung des Beratungsprozesses. Die Verantwortung für die Umsetzung der in den dabei anfallenden Gesprächen und Entwicklungsformaten entwickelten Maßnahmen liegt ausschließlich bei der Klientin.

Eine aktive Mitwirkung der Klienten-Organisation ist daher Grundvoraussetzung für das Gelingen der vereinbarten Leistung. Die Klientin ist sich bewusst, dass für eine erfolgreiche Weiterentwicklung entsprechend Kapazitäten in der Klienten-Organisation eingeplant werden müssen. Dazu werden insbesondere klare Ansprechpartner in der Klienten-Organisation benannt, die im engen Austausch mit den Beratern der agiLOGO stehen

und deren Funktion im Rahmen der Beratung in der Klienten-Organisation eindeutig kommuniziert wird.

Die Auftragserteilung durch unsere Klientin erfolgt in Textform nach § 126b BGB.

Mündliche Nebenabreden müssen von uns in Textform bestätigt werden, um gültig zu sein.

Führen von den Klienten so eingebrachte und von uns in Schriftform akzeptierte Änderungen zu Mehraufwand, sind wir berechtigt, diesen entsprechend in Rechnung zu stellen. Auswirkungen auf Inhalt, Umfang, Dauer und Zeitpunkt der zu erbringenden Leistungen – sowohl bereits vereinbarte als auch die beschlossenen Leistungsänderungen - müssen dann entsprechend überprüft und angepasst werden.

Berichte und Protokolle liefern wir in Papierform. Ist ein anderes Format gewünscht, z.B. der elektronische Versand bzw. eine digitalisierte Form der Datenübertragung, gehen wir gerne darauf ein. Gewährleistung und Haftung übernimmt in diesem Fall die Klientin.

Der agiLOGO steht es frei, eine geeignete Fachkraft für den jeweiligen Auftrag auszusuchen und einzusetzen. Die Auswahl richtet sich dabei nach der fachlichen Eignung, der Verfügbarkeit und wenn möglich nach der geographischen Nähe, um unnötige Kosten zu vermeiden.

VERGÜTUNG, REISE- UND NEBENKOSTEN

Die Preise ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot, bzw. der Auftragsbestätigung.

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer, Reise- und evtl. anfallende Raum- und Bewirtungskosten.

Die Buchung von Reisen, Unterkünften und Arbeitsräumen organisieren wir selbst und nach unserem Ermessen. Grundsätzlich suchen wir Lösungen in einem mittleren Preissegment und vermeiden unnötige Wege- und Wartezeiten.

Fallen im Rahmen der Beauftragung sonstige Nebenkosten, z.B. Fremdleistungen, an, berechnen wir diese weiter. Solche Nebenkosten werden transparent im Angebot, bzw. in der Auftragsbestätigung ausgewiesen, oder im Rahmen durch die Klientin initiierte Änderungswünsche definiert.

RECHNUNGEN

Rechnungen werden in Euro gestellt. Die Zahlungsmodalitäten ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot. Rechnungen sind ohne Abzüge per Banküberweisung an die auf der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen.

Die agiLOGO GmbH behält sich vor, Vorkasse nach den Regelungen des § 321 BGB zu verlangen.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist gerät die Klientin in Zahlungsverzug, ohne dass es dazu einer weiteren Mahnung bedarf. VerbraucherInnen erhalten eine Mahnung per Mail und geraten nach deren Zugang in Zahlungsverzug.

Bei Zahlungsverzug ist die agiLOGO GmbH berechtigt, weitere ausstehende Leistungen zurückzuhalten bzw. zu verweigern, bis alle ausstehenden Forderungen vollständig beglichen wurden.

LEISTUNGSSTÖRUNGEN UND -AUSFALL

Kann ein Auftrag aufgrund höherer Gewalt (Krieg, Bürgerkrieg oder Kriegs- oder Bürgerkriegsgefahr; Natur- oder Umweltkatastrophen; Terror oder Terrorgefahr; Aufruhr; Streik o.ä.) nicht durchgeführt werden, werden wir und die Klientin von der jeweiligen Verpflichtung zur Leistung befreit. Als höhere Gewalt gilt auch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes sowie zwingend einzuhaltende Vorschriften, die sich im Rahmen einer Epidemie/Pandemie ergeben.

Kommt es aufgrund nicht planbarer Ereignisse, höhere Gewalt o.ä. in Ausnahmesituationen zu Verspätungen informieren wir unsere Klientin so schnell wie möglich. Durch eine von uns verschuldete Verspätung nicht erbrachte Leistung holen wir in Abstimmung mit der Klienten-Organisation zu einem späteren Zeitpunkt nach.

Gleiches gilt für Ausfall durch Krankheit: Kann ein Entwicklungsformat wegen Krankheit der agiLOGO BeraterIn nicht stattfinden, holen wir dieses in Abstimmung mit der Klienten-Organisation zu einem späteren Zeitpunkt nach.

Die Klientin haftet für das volle vereinbarte Honorar bzw. Reisekosten und Stornogebühren gemäß § 615 BGB, wenn die Leistung aufgrund Umstände, die die Kunden-Organisation zu verantworten hat, sowie fehlender Mitwirkung nicht oder nicht vollständig erbracht werden kann.

HAFTUNG, GEWÄHRLEISTUNG, VERSCHWIEGENHEIT

Die agiLOGO GmbH haftet den Klienten für Schäden, die die agiLOGO GmbH, ihre Mitarbeiter oder von der agiLOGO GmbH beauftragte Dritte verursachen nur bei vorliegendem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Das Vorstehende gilt mit Ausnahme des Eintritts von Personenschäden.

Für die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gilt eine Ausschlussfrist von 6 Monate ab Kenntnis des Schadens. Der Eintritt, Umfang und die Kausalität des Schadens sind durch die Klientin darzulegen und nachzuweisen.

Die agiLOGO GmbH erbringt eine Dienstleistung. Ein Leistungserfolg wird nicht geschuldet. Die Dienstleistung wird erbracht auf Basis der angebotenen Leistungskomponenten und der vertraglichen Individualvereinbarung der agiLOGO GmbH.

Wir sind nicht verpflichtet, Verschwiegenheitserklärungen zu unterzeichnen, die der agiLOGO GmbH bei Auftragserteilung noch nicht vorlagen. Kommt es durch eine nachträglich nach Vertragsschluss eingeforderte Verschwiegenheitserklärung zu einem Annahmeverzug unserer Kunden, haben sie das vereinbarte Honorar auch ohne Leistungserbringung zu zahlen. Ein so begründeter Annahmeverzug berechtigt die agiLOGO GmbH zudem zum Rücktritt vom Vertrag. Das Recht auf Schadenersatz bleibt davon unberührt.

DATENSCHUTZ

Die agiLOGO GmbH und ihre Mitarbeiter werden über alle im Rahmen der Auftragsabwicklung bekannt gewordenen betrieblichen Kenntnisse, Informationen und Daten ihrer Klienten Stillschweigen bewahren und die bekannt gewordenen betrieblichen Kenntnisse, Informationen und Daten ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages verwenden.

Im Rahmen einer Beauftragung werden Kenntnisse, Informationen und Daten gespeichert, sofern und in dem Umfang wie sie zur Leistungserbringung notwendig sind. Dabei gilt die DSGVO, insbesondere mit Blick auf Auskunfts- und Widerrufsrecht, sowie Anspruch auf Löschung der gespeicherten Daten.

Zu unserem Trainingsangebot gehören auch insbesondere offene Webinare. Wir sind berechtigt, die im Rahmen der Anmeldung erhobene Daten wie Name, Adresse und E-Mail-Adresse zu speichern und diese dazu zu nutzen, unsere Klienten persönlich, per E-Mail oder per Telefon anzusprechen, um auf weitere Veranstaltungen und Leistungsangebote hinzuweisen. Auch hier gilt die DSGVO, insbesondere mit Blick auf Auskunfts- und Widerrufsrecht, sowie Anspruch auf Löschung der gespeicherten Daten.

Unsere Webinare werden aufgezeichnet und ggf. auf unserer Webseite und weiteren Social Media Kanälen veröffentlicht und damit Dritten zugänglich gemacht. Da wir auch interaktive Elemente in unsere Webinare einbauen, um den Mehrwert für unsere Klienten zu erhöhen, werden dabei auch Äußerungen z.B. Handzeichen, Chat-Dialoge oder Sprach- und Bildaufzeichnungen der Webinarernehmer erfasst. Durch die Anmeldung zum Webinar stimmen die Webinarernehmer einer möglichen Veröffentlichung aller im Webinar aufgezeichneten Inhalte ausdrücklich zu.

SCHUTZRECHTE

Die von unserer Klientin im Rahmen von unserer Leistungserbringung erarbeiteten Ergebnisse sind Eigentum der Klientin. In anonymisierter Form darf die agiLOGO GmbH diese Ergebnisse jedoch weiterverwenden.

Die Nutzungsrechte an Arbeitsinstrumente und -materialien, die von uns zur Verfügung gestellt werden, gehen mit vollständiger Vergütung der erbrachten Leistung an den

Kunden über. Die so erworbenen Nutzungsrechte sind nicht ausschließlich und sie sind nicht übertragbar. Die Instrumente und Materialien dürfen weder im Original noch in der Reproduktion verändert werden.

Die Klientin sichert uns zu, dass alle für die Erbringung unserer Leistung benötigten und seitens der Klientin zur Verfügung gestellten Materialien, Dokumente oder Softwareprodukte frei von Rechten Dritter sind, bzw. diese Verfügbarkeit der Rechte rechtmäßig erworben wurden. Im Falle einer Rechtsschutzverletzung wird die agiLOGO GmbH von Ansprüchen gegenüber Dritten freigehalten und kann Schadensersatz verlangen. Beruft sich eine dritte Partei auf eine Rechtsschutzverletzung, sind wir nicht dazu verpflichtet, eine Prüfung der Rechtslage durchzuführen. Zudem kann die agiLOGO in diesem Fall vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz verlangen.

Unser sonstiges Recht auf Schadensersatz bleibt davon unberührt.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Alle Änderungen und Ergänzungen vertraglicher Vereinbarungen bedürfen der Textform nach § 126 BGB. Dies gilt auch für den Verzicht auf die Testformerfordernis.

Es gilt für alle Beziehungen mit unseren Klienten ausschließlich deutsches materielles Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und kollisionsrechtlicher Bestimmungen des Deutschen Rechts.

Gerichtsstand ist, soweit eine entsprechende Vereinbarung gemäß § 38 ZPO zulässig ist, das für den Sitz der Gesellschaft zuständige Landgericht, derzeit das Landgericht Hamburg.

SALVATORISCHE KLAUSEL

Üben wir eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht aus, bedeutet dies kein Verzicht auf unser Recht.

Für den Fall der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, unabhängig davon ob diese bereits bei Eingehung des Rechtsgeschäftes oder danach eintritt, werden die Parteien sich auf eine wirksame Regelung verständigen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Regelung möglichst entspricht.

Sollte eine solche Verständigung nicht zustande kommen, gelten die gesetzlichen Vorschriften.